

Gané steigert Assets um €1 Milliarde

Fondsmanager Uwe Rathausky erklärt im Interview zudem, ob der Acatis Gané Value Event Fonds noch mehr Assets einsammeln kann oder ob der Fonds kurz vor dem Soft-Closing steht.

von **MAXIMILIAN MÄRKL** 08. JANUAR 2021 UM 10.17 UHR



Die Fondsboutique Gané hat das von ihr betreute Vermögen von Anfang 2020 von €4 Milliarden auf €5 Milliarden steigern können. Das erklärte das Unternehmen gegenüber *Citywire Deutschland*.

Auch der von den beiden Gané-Geschäftsführern Uwe Rathausky und Henrik Muhle gesteuerte [Acatis Gané Value Event Fonds](#) ist seit Anfang 2019 bis Mitte Dezember um €800 Millionen angewachsen. Aktuell hat der Fonds ein Volumen von €4,8 Milliarden. Der Asset-Anstieg bei Gané setzte sich aus Zuflüssen bestehender und neuer Investoren sowie aus der positiven Renditeentwicklung im Gesamtjahr zusammen, heißt es aus dem Unternehmen.

Kann der Fonds noch mehr Assets vertragen? „Die Frage ist eindeutig mit ja zu beantworten“, so Rathausky (im Bild) im Interview mit *Citywire Deutschland*. Aktuell kommt ein Soft-Closing aufgrund der Fondgröße somit nicht in Frage. „Die Coronakrise, der Digitalisierungstrend, das Zinsumfeld und alle Strukturbrüche, die wir in der Welt sehen, bringen eine erhebliche Volatilität am Kapitalmarkt mit sich. Das eröffnet uns immer wieder Gelegenheiten, die wir mit unserem Value-Event-Ansatz ausnutzen können“, so Rathausky weiter.

Die Grenze, ab der der Fonds für Neuanleger geschlossen werden müsste, lasse sich nicht genau definieren: „Die maximale Größe des Fonds liegt dort, wo es uns nicht mehr gelingt, mit viel Leidenschaft und Freude einzelne Aktien und Anleihen für das Portfolio auszuwählen“, sagt Rathausky. Je nach Marktumfeld verschiebe sich diese Grenze. „Wir wissen aber, dass es sie gibt und wir achten darauf, sie nicht zu überschreiten“, sagt er.

Anfang 2020 hatten die Ereignisse während des Corona-Crashes im Frühjahr dem Fonds zugesetzt, „trotz unserer konservativen Grundausrichtung“, so Rathausky. Doch die beiden Fondsmanager hätten sich davon nicht beeindruckt lassen, sagte er. „Wir waren mutig, erhöhten unsere Aktienquote bis Ende März von 67% auf 84%, blieben unserem Investmentansatz treu und konnten bereits im Juni wieder einen neuen Höchststand erzielen“, so Rathausky. Im Juni erreichte der Fonds einen Ausgabepreis von rund €283 je

Anteil und setzte den Trend über das Jahr hinweg fort. Im Dezember lag der Preis bei €323,20.

Neben der Coronakrise und dem Markteinbruch im Februar und März beschäftigte die beiden Fondsmanager auch eine Short-Attacke auf das Portfoliounternehmen Grenke, das eine Langfristposition des Fonds ist, so Rathausky. Gané stärkte dem Unternehmen den Rücken und erklärte bereits im September, dass es die Anschuldigungen der Short-Seller für substanzlos hielt.

Laut Daten von Citywire und Morningstar erzielte der Fonds 2020 einen Gesamtertrag von mehr als 7%. Damit outperformte der Fonds den Vergleichsindex Morningstar EU Moderate Global Target Allocation Net Return um 2,85 Prozentpunkte und liegt damit im ersten Quartil seiner Peergroup. In der Citywire-Datenbank schaffte es der Fonds über die vergangenen 12 Monate bis Ende November 2020 auf Platz 127 aus 787 Fonds im Sektor für flexible Mischfonds in Euro.

Quelle:

https://citywire.de/news/gané-steigert-betreutes-vermögen-um-1-milliarde/a1447391?re=81258&ea=359117&utm_source=BulkEmail_International+Daily+Germany&utm_medium=BulkEmail_International+Daily+Germany&utm_campaign=BulkEmail_International+Daily+Germany